



## Wichtiges Thema – neues Format: „Frauen in der IT“

Die IT-Branche leidet unter ausbleibendem Nachwuchs. Dabei werden immer häufiger die Stimmen laut, die mehr Frauen in der IT fordern, da der IT-Fachkräftemangel steigt. Die DOAG stellte sich dieser Verantwortung und bot am 22. November 2012 im Rahmen der DOAG 2012 Konferenz in Nürnberg ein zweistündiges World Café zu diesem wichtigen Thema an.

Dr. Frank Schönthaler, Leiter der Business Solutions Community

In einem World Café werden Menschen miteinander in ein konstruktives Gespräch zu relevanten Themen gebracht. Es geht darum, möglichst viele Beteiligte zu Wort kommen zu lassen und durch Vernetzung von Gedanken, Brainstorming und Ideensammlung der Beteiligten neue Handlungsoptionen zu formulieren.

Die erfahrene Management-Beraterin Margit Müller führte zunächst mit einem Impulsvortrag in das Thema ein, indem sie den Fokus vor allem auf Vorurteile gegenüber dem Beruf und auf aktuelle Statistiken legte. Anschließend waren die Meinungen und Ideen der Teilnehmer gefragt. Die lebendige Kaffeehaus-Atmosphäre lud die Teilnehmer zum Diskutieren und Argumentieren ein. Im Verlauf wurden drei unterschiedliche Fragen in aufeinanderfolgenden Gesprächsrunden von jeweils fünfzehn Minuten Dauer an allen Tischen bearbeitet: „Warum gibt es so wenige Frauen in der IT?“, „Was brauchen Frauen, um Lust zu haben, in die IT zu kommen, und welche Voraussetzungen müssen geschaffen wer-

den?“ sowie „Welche Verantwortung kommt den Unternehmen, dem Gesetzgeber, den Bildungsträgern, der Gesellschaft, den Frauen selbst zu?“ Zwischen den Gesprächsrunden mischten sich die Gruppen neu und nur die Gastgeber blieben die ganze Zeit über an einem Tisch. Sie begrüßten neue Gäste, resümierten kurz das vorhergehende Gespräch und brachten den Diskurs somit erneut in Gang.

In der abschließenden Reflexionsphase präsentierten die Teilnehmer gegenseitig ihre gesammelten Ideen und Vorschläge: Alle Gruppen forderten eine Aufklärung über das IT-Berufsbild und das Aufzeigen von Vorbildern, um das negativ behaftete Image des Berufs zu verändern. Man erhoffe sich so eine Modernisierung des gesellschaftlichen Denkens. Außerdem forderten die Teilnehmer mehr Informationen, Angebote und Zugänge für junge Frauen zu IT-Berufen, da diese neben Kreativität, Kommunikationsfähigkeit sowie logischem und analytischem Denken auch Möglichkeiten zu flexibler Arbeitszeit bieten. Grundsätzlich

seien nicht nur die Politik und die Unternehmen gefragt, diese Änderungen einzuleiten – Gleiches gilt für Eltern und vor allem auch für die Bildungsträger. Ein Vorschlag einer Teilnehmerin war beispielsweise, dass Schulen Fächer anbieten sollten, in denen das kommunikations- und informationstechnische Wissen gelehrt und Interesse dafür geweckt wird.

Dr. Dietmar Neugebauer, DOAG Vorstandsvorsitzender, brachte es auf den Punkt: „Die zukünftigen Herausforderungen in der IT werden wir nur lösen können, wenn es uns gelingt, mehr Frauen für die IT-Berufe zu interessieren und ihnen dort auch eine Arbeitsumgebung anzubieten, die Familie und Berufe besser vereinbaren lässt.“ Erste Schritte sind bereits geplant: Die DOAG wird erfolgreiche Frauen in der IT aus dem DOAG-Netzwerk zu ihren Eindrücken in dem „Männerberuf“, den Erfordernissen und ihren Wünschen interviewen. Zusätzlich ist ein Webinar für Frauen (und interessierte Männer) geplant, in dem Erfahrungen ausgetauscht werden können.